

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **41 (1983)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

Geleitwort des Präsidenten	5
<i>August Bickel</i>	
Die Rechtsquellen des Amtes Willisau Zum Beginn einer grundlegenden Forschungsarbeit	9
<i>Eugen Meyer-Sidler</i>	
Anton Hecht – Kunstmaler aus Willisau 1786 – 1837	21
<i>Josef Brun-Hool</i>	
Bauerngärten im Amt Willisau (Fortsetzung und Schluss)	41
<i>Hans Marti/Heinz Horat</i>	
Aufgewertete Sakrallandschaft	109
<i>Hans Marti</i>	
Die alte Wigger-Brücke in Altishofen	121
<i>Adelheid Aregger-Waldispühl</i>	
Grenzland seit Jahrhunderten Wikon – gestern und heute	129
<i>Hans Rudolf Thüer</i>	
Die Burgen und Schlösser im Amt Willisau und Umgebung (Fortsetzung und Schluss)	163
<i>Peter Wiprächtiger</i>	
Nochmals «Geglückte Kirchenrestaurationen» Naturschützerische Aspekte	247
Bibliographie	251
Aus der Tätigkeit der Heimatvereinigung	256
Organe	258
Mitarbeiter und Illustrationsnachweis	260
Helgestöckli: Hans Marti	8, 20, 128, 246